

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

Planungsstand: 03.03.2018

Angaben zur Lage und Größe der Kompensationsfläche

Lage im Naturraum:	D 59
Landkreis:	Weißenburg-Gunzenhausen (WUG)
Stadt/Gemeinde	Pfölfeld
Gemarkung:	Theilenhofen
Flurnummer:	420
Grundstücksgröße lt. Kataster:	10.985 qm
Überschwemmungsgebiet betroffen?	nein
Biotopkartierung:	nein
Verpflichtende Bewirtschaftung nach BayWaldG:	
Gute fachliche Praxis:	ja
Vorbildliche Praxis:	nein
Agrarstrukturelle Belange:	keine Betroffenheit, da es sich um eine produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahme (PIK-Maßnahme) handelt und Erstaufforstung genehmigt wurde
Sicherung durch:	Eigentum
Maßnahmenbeginn:	Anpflanzung im Herbst 2017
Verzinsung ab Jahr:	2019

Inhalt

Ziele des Naturschutzes

- Übergeordnete Planungen
- Potentiell natürliche Vegetation
- Maßnahmenableitung

Wertpunktberechnung /Matrix nach BayKompV

Aufwertungsfaktoren gemäß Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“

Beschreibung der Herstellungs- und Pflegemaßnahmen

- Ziele
- Artenschutz

Luftbild mit eingetragener Ökokontomaßnahmenfläche
Fotos Ausgangszustand

Pflanzplan

Beschreibung der Zielzustände gemäß Arbeitshilfe Biotopwertliste des LfU

- L213
- W12

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

Planungsstand: 03.03.2018

Ziele des Naturschutzes
<p>Übergeordnete Planungen Laut ABSP des Landkreises WUG befindet sich das Gebiet im Fränkischen Keuper-Liasland im Grenzbereich zwischen dem Mittelfränkisches Becken (572-113-A) und dem Vorland der südlichen Frankenalb (577-110-A). Übergeordnete Ziele sind die Wiederherstellung von Biotopachsen zwischen der Südlichen Frankenalb und dem Mittelfränkischen Becken; flächendeckende Verbesserung der Landschaftsstruktur durch netzförmige Anlage/Entwicklung von Hecken, Feldgehölzen, artenreichen Waldrändern mit Strauchmantel und blütenreichen Krautsäumen etc.</p> <p>Potenziell Natürliche Vegetation (PNV) Die heutige potenzielle natürliche Vegetation des Gebietes beschreibt einen Zittergrasseggen-Hainsimsen-Buchenwald im Komplex mit Zittergrasseggen-Waldmeister-Buchenwald. Örtlich kann es auch zu einem Zittergrasseggen-Stieleichen-Hainbuchenwald tendieren.</p> <p>Ableitung der Maßnahme für den Natur- und Landschaftsschutz Aufgrund der Hanglage mit frischen bis staunassen Standorten ist eine Etablierung der Buche weniger wahrscheinlich, Eiche und Hainbuche eher konkurrenzstärker. Ziel ist die Aufforstung der Fläche zur Entwicklung eines standortgerechten, natürlichen Laubmischwaldes mit dem Entwicklungsziel eines Eichen-Hainbuchenwaldes (LRT 9160). Die Artenzusammensetzung der geplanten Maßnahme richtet sich nach dem LRT sowie den Angaben der zuständigen Forstbehörde.</p>

Wertpunktberechnung/Matrix gemäß den Vorgaben der BayKompV

Biotop und Nutzungstyp Ausgangszustand			Prognose-/Zielzustand (Grundwert)						Aufwertungsergebnis Zielzustand		
(Teil) Fläche Nr.:	Biotop und Nutzungstyp	(WP) (+)	Biotop- und Nutzungs- typ	WP	+	Prognose Zustand Gesamt (WP, +)	(x)	Typ nach BK oder FFH-LRT	WP Diff ere nz	Fläch e in qm	Wert Punkte
1	Intensiv bewirtschaftete Äcker mit stark verarmter Segetalvegetation A11	2	Eichen-Hainbuchenwälder frischer Standorte L213	14** -3 Abschlag		11	x	9160	9	9.014	81.126
2	Intensiv bewirtschaftete Äcker mit stark verarmter Segetalvegetation A11	2	Waldmantel, frisch – mäßig trockener Standorte W12	9	+	10	x	WX00BK	8	800	6.400
3	Strukturarme Nadelholzforste, junge Ausprägung	3	Eichen-Hainbuchenwälder frischer Standorte L213	14** -3 Abschlag		11			8	1.021	8.168
Ergebnis der Aufwertung der Kompensationsmaßnahme in Wertpunkte (WP) für 2018											95.694

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

Planungsstand: 03.03.2018

Aufwertungsfaktoren gemäß Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“

Teilfläche Nr.: 1:

Ausgangszustand Kategorie I (Ackerflächen), Zielzustand Kategorie III (naturnah aufgebaute, standortgemäße Wälder mit hohem Anteil standortheimischer Baumarten). Aufwertung 2.0

Teilfläche Nr.: 2:

Ausgangszustand Kategorie I (Ackerflächen), Zielzustand Kategorie II o.W. (naturnah aufgebaute, standortgemäße Hecken und Waldmäntel). Aufwertung 1.5

Teilfläche Nr.: 3:

Ausgangszustand (Nadelholzwald, junge Ausprägung) Kategorie II, Zielzustand Kategorie III (naturnah aufgebaute, standortgemäße Wälder mit hohem Anteil standortheimischer Baumarten). Aufwertung 1.0

Beschreibung der Herstellungs- und Pflegemaßnahmen / Reallast

Ziel:

Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes frischer bis staunasser Standorte, ältere Ausprägung L213. Entwicklung einer der natürlichen Waldgesellschaft entsprechenden Struktur (Baum-, Strauch-, Krautschicht), Orientierung an regionalen Referenzzuständen entsprechender natürlicher/naturnaher Waldgesellschaften; Aufforstung mit Laubbaumarten der natürlichen Waldgesellschaft; Standards des LRT 9160 der FFH RL zur Baumartenzusammensetzung werden erfüllt.

Erstmaßnahme/Herstellung:

Aufforstung als Erstmaßnahme zur Herstellung der Ökokontofläche. Entwicklung zu einem standortgerechten Laubmischwald des LRT Eichen-Hainbuchenwaldes (Kennziffer 9160 LRT) sowie im Süden vorgelagert Aufbau eines 8 – 10 m breiten Waldsaums mit standortgerechten Strauch- und Baumarten, frischer bis mäßig trockener Standorte, einschließlich eines Hecken- bzw. Krautsaumes.

Pflegemaßnahmen und Hinweise zu Baumarten und Bepflanzung:

- Haupt- und Nebenbaumarten Stiel-Eiche, Hainbuche mit Esche, Winter-Linde und Schwarz-Erle (als Pionierbaumart) sowie Vogel-Kirsche und Berg-Ahorn
- Einbringen seltener/gefährdeter Baumarten wie Elsbeere, Speierling
- Nadelholz keine Lärche und bedingt Kiefer, Eibe möglich, Anteil der Fichte max. 30 %;
- Tanne als Schattbaumart im Westen, mögl. lange Schattwirkung des Nachbarbestandes ausnutzen, auch Eibe
- Der Hauptbestand wird i.d.R. gruppenweise gemischt, Nebenbestand kann einzeln beigemischt werden, wobei die Tanne/Rotbuche auf der ganzen Fläche als Nebenbestand beigemischt werden kann
- Hauptbaumart mind. 30 % (H + N + P mind. 70 % Deckungsanteil)

Das Pflanzmaterial soll entsprechend den rechtlichen Vorgaben (FoVG) dem Herkunftsgebiet Fränkischer Keuper und Albvorland (GE 34) mit dem, der jeweiligen Baumart entsprechenden Wuchsgebiet gewählt werden.

Im Zuge von Hiebs- und Auslichtungsarbeiten beim Erziehungsschnitt sollen Kronen-, Stamm- und Astmaterial auf der Ökokontofläche als sog. „Reisighaufen“, zur Strukturanreicherung gesammelt und geschichtet werden.

Waldrand:

Mehrstufiger Aufbau mit vorgelagert extensiv genutztem Saum (Kraut-, Stauden- bzw. Gebüschaum)
Mindestbreite 8 - 10 m.

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

Planungsstand: 03.03.2018

Artenschutz:

- Keine Fällungsmaßnahmen im Rahmen der regulären Holzernte während der Vogelbrutzeit. (Vogelbrutzeit gilt vom 01.03. bis 30.09. eines jeden Jahres). Holzerntemaßnahmen, die aus Waldschutz- und/oder aus Verkehrssicherungsgründen sowie infolge von Schadereignissen erforderlich sind, dürfen auch während der Vogelbrutzeit durchgeführt werden. Erstdurchforstung und mind. der 2. Eingriff motormanuell
- Kennzeichnung und Erhalt potentieller Biotop- bzw. Totholzbäume, mindestens 5 Bäume pro Hektar stehend oder liegend auf der Ökokontofläche belassen.
-

Luftbild



Fotos Ausgangszustand



Ausgangszustand: Raps-Greeningmischung

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

Planungsstand: 03.03.2018

Baumartenliste: Gemäß FFH-RL, Anlage VII

LRT, ggfs. Subtyp, Wuchsgebiet und Höhenstufe	9160 STEIHBu
Baumart	
Buche (Rotbuche)	S
Stieleiche	H
Traubeneiche	S
Eiche heimisch, unbestimmt	H
Flaumeiche	
Bergahorn	S
Spitzahorn	S
Feldahorn	B
Burgen-Ahorn	
Esche	N
Winterlinde	N
Sommerlinde	
Bergulme	S
Feldulme	B
Flatterulme	B
Ulme unbestimmt	B
Edellaubholz heim. unbest.	
Hainbuche	H
Sandbirke (Hängebirke)	S
Moorbirke	S
Schwarzerle (Roterle)	N
Grauerle (Weißerle)	
Grünerle	
Silberpappel	
Balsampappel	S
Schwarzpappel	S
Hybridpappel	S
Zitterpappel (Aspe)	S
Graupappel	S
Silberweide	S
Salweide	S
Lavendelweide	S
Bruchweide	S
Purpurweide	S
Hybridweide, Rote	S
Baumweide heim. unbestimmt	S
Weide unbestimmt	S
Traubenkirsche, Gewöhnliche	B
Vogelbeere	S
Speierling	
Elsbeere	S
Mehlbeere, Echte	
Holzapfel	
Holzbirne	
Weißdorn, Eingrifflicher	S
Vogelkirsche	S
Walnuss	
Wildobst unbestimmt	
Stechpalme	
Faulbaum	
Kreuzdorn	
Kulturobst unbestimmt	
Laubholz unbestimmt	
Hybridlärche	*
Fichte	
Lärche, Europäische	
Eibe	
Tanne (Weißtanne)	S
Kiefer (Waldkiefer)	

Pflanzplan:

Standort	mäßig wechselfeuchter Schluff über Ton							
Lage	Nordhang – mäßig mit Quellhorizont							
Bestockungsziel	LRT 9160 Eichen-Hainbuchenwald							
Flächengröße	9.986	m ²						
Mindestpflanzenstückzahlen		Eiche	7000	Stck/ha				
Bereich Eichen-Hainbuchenwald								
Stück ¹	Baumart	Herkunft ²	Ersatzherkunft ³	Sortiment		Pflanzverband		Fläche in ha ⁴
				Alter	Größe	Reihenabstand	Pflanzabstand	
5250	Stieleiche	81709	81706, 81708	2/0	30-50	2,0 m	0,8 m	1,00
600	Buche	81017	81018, 81009, 81010	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche
400	Hainbuche	80604	80603	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche
200	Vogel-Kirsche	81404	81401, 81402	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche
200	Winter-Linde	82307	82304, 82306, 82308	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche
200	Schwarz-Erle	80207	80204, 80206, 080208	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche
150	Elsbeere			2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche
7000	Summe Stück						Summe Fläche	1,00
Bereich Waldrand								
Stück ¹	Baumart	Herkunft ²	Ersatzherkunft ³	Sortiment		Pflanzverband		Fläche in ha ⁴
				Alter	Größe	Reihenabstand	Pflanzabstand	
100	Vogel-Kirsche	81404	81401, 81402	1/1	30-50	2,0 m	1,5 m	0,1
25	Holz-Apfel, -Birne, Nuss			1/1	30-50	2,0 m	jede 3.	im Wechsel
25	Winter-Linde	82307	82304, 82306, 82308	2/0	30-50	2,0 m	jede 4.	im Wechsel
25	Hainbuche	80604	80603	2/0	30-50	2,0 m	jede 4.	im Wechsel
25	Elsbeere	Bäume im Übergang		2/0	30-50	2,0 m	jede 3.	im Wechsel
150	standortgerechte Sträucher	Heckenb.		1/1	30-50	2,0 m	2,0 m	in Gruppen
350	Summe Stück						Summe Fläche	0,10
¹ auf handelsübliche Gebinde gerundet ² oder Wildlinge ³ weitere Ersatzherkünfte siehe Herkunftsverzeichnis ⁴ auf zwei Dezimalen gemeinüblich gerundet								
standortgerechte Sträucher: Schlehe, Holunder, Rose, Liguster, Feldahorn, Heckenkirsche, Pfaffenhütchen, Wolliger Schneeball, Hartriegel.								
Gras- und Krautsaum: z. B. Saatgutmischung Waldrandmischung der Fa. Zeller								

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

Planungsstand: 03.03.2018

Beschreibung des Zielzustandes gemäß Arbeitshilfe zur Biotopwertliste des Landesamt für Umwelt (LfU) für L213

L2 Standortgerechte Laub(misch)wälder mäßig trockener bis feuchter Standorte

L21 Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis staunasser Standorte

Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (*Stellario-Carpinetum*)

D: In Bayern ist der Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald eng an feuchte Mulden, feuchten Talgrund und feuchte Verebnungslagen gebunden. Geeignete Standorte sind höherliegende Bereiche der Auen, aber auch flächige Quellaustritte, wie sie beispielsweise immer wieder in Hanglagen im Keuperbergland, aber auch in den Buntsandsteingebieten, auftreten. Hauptbaumarten sind Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*). Eine sehr bezeichnende Begleitbaumart ist die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), die zu den Sumpfwäldern vermittelt. Hinzu kommen z. B. Buche (*Fagus sylvatica*), Esche (*Fraxinus excelsior*) usw. Kennzeichnende Arten der Bodenvegetation sind z. B. Große Sternmiere (*Stellaria holostea*), Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*), Erdbeer-Fingerkraut (*Potentilla sterilis*) oder Großes Hexenkraut (*Circaea lutetiana*).

L213 Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis staunasser Standorte, alte Ausprägung (LRT)

C: L213-9160

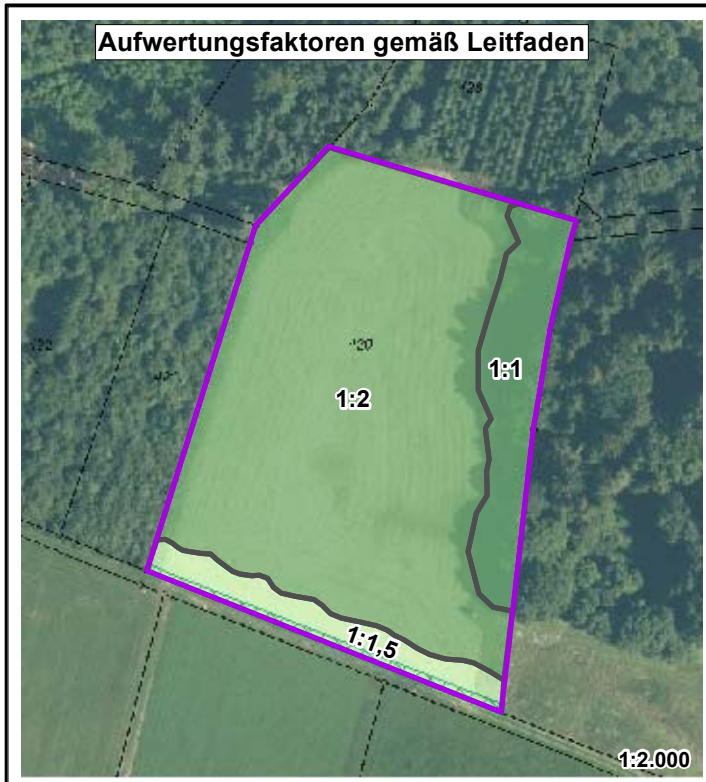
D: Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis staunasser Standorte alter Ausprägung (Bestandsalter \geq 80 Jahre).

Beschreibung des Zielzustandes gemäß Arbeitshilfe zur Biotopwertliste des Landesamt für Umwelt (LfU) für W12

W12 Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte (BK)

C: W12, W12-WX00BK

D: Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte aus einheimischen und standortgerechten Strauch(Baum-)arten (vgl. auch B112). Die Artenzusammensetzung ist in Abhängigkeit von den Standortverhältnissen sehr unterschiedlich und umfasst schwerpunktmäßig Straucharten mesophiler Standorte. Häufig treten z. B. Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Weißdorn (*Crataegus* ssp.) oder Hasel (*Corylus avellana*) auf. Darüber hinaus können Baumarten, wie z. B. *Prunus avium* (Vogelkirsche) oder *Quercus* ssp. (Eiche) beteiligt sein. Im Saumbereich treten je nach Standort mesophile Arten bis Nitrophyten auf. Den Waldmänteln BayKompV – Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (Verbale Kurzbeschreibungen) Bayerisches Landesamt für Umwelt 2014 69 vorgelagerte Waldvormäntel mit Gestrüpp aus diversen Arten der Gattung *Rubus* (Brombeeren) sind mit zu erfassen.



Legende

- Ökokontofläche
- amtlich kartierte Biotopflächen mit Nr.

Aufwertungsmaßnahmen:

Darstellung	Code	Beschreibung
	W12	intensiv bewirtschaftete Äcker
	L213	Strukturarme Nadelholzforste, junge Ausprägung
		Abstand zum Grünweg

Allgemeine Hinweise

- 2 m Abstand zum Grünweg
- Zäunung der Fläche zum Schutz vor Wildverbiss

Naturschutzfachliche Einschränkungen

- Keine Waldarbeiten während der Vogelbrut
- Erstdurchforstung und mind. 2. Eingriff motormanuell
- anfängliche Strukturanreicherung durch Greifvogelansitze und Reisighaufen
- Kennzeichnung und Erhalt potentieller Biotopbäume, mindestens 5 Bäume pro Hektar
- Förderung Totholzanteil: mindestens 5 Bäume pro Hektar sehend oder liegend belassen

Aufforstung zum standortgerechten Laubmischwald (L213)

Entwicklung eines Waldsaumes 8 - 10 m (W12)

Fläche 3

Fläche 1

Fläche 2

intensiv bewirtschaftetes Grünland

Nr.	Änderungen	geänd. am	Bearbeiter	gepr. am	Projektleiter
Vorhaben: Ökokontomaßnahme ID-Nr.: D59-WUG-420-TH-L213		Anlage:	2	Maßstab:	1:1.000
PIK - Maßnahme			Datum	Name	Unterschrift
Flur-Nr. 420 Gemarkung Theilenhofen		entwickelt	19.04.2018	Guggenberger	
		gezeichnet	20.04.2018	Müller	
		geprüft	20.04.2018	Guggenberger	

Maßnahmenplan

R & H Umwelt GmbH
 Zentrale
 Schnorrstraße 5a
 90471 Nürnberg
 Telefon 0911 86 88-10
 info@rh-umwelt.de



Teilflächenzuordnung zur Ökokontofläche

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

BBPL Forth-Süd Nr.: 10 "Sondergebiet Großflächiger Einzelhandel südwestlich der Ohmstraße"

Planungsstand: 12.06.2018

Kompensationsumfang der Ökokontofläche gemäß Grundbewertung

Flächengrößen Ausgangszustand			Aufwertungsergebnis gemäß BayKompV		Aufwertungsergebnis gemäß Leitfaden	
Flächennummer	Aufwertungsmaßnahme	Fläche in qm	WP-Differenz	Wertpunkte	Aufwertungsfaktor 1 :	Fläche
1	Ackerfläche A11 -> heimischen Eichen-Hainbuchenwald L213	9.014	9	81.126	2	18.028
2	Ackerfläche A11 -> heimischen Waldmantel W12	800	8	6.400	1,5	1.200
3	Nadelwald N711 -> heimischen Eichen-Hainbuchenwald L213	1.021	8	8.168	1	1.021
Ergebnis der Aufwertung der Kompensationsmaßnahme für 2018				95.694		20.249

Flächenzuordnung

			Aufwertungsergebnis gemäß BayKompV		Aufwertungsergebnis gemäß Leitfaden	
Teil-Flächennummer	Aufwertungsmaßnahme	Flächenanteil in qm gemäß Vorgabe BBPL bei 1 : 1	WP-Differenz	Wertpunkte	Aufwertungsfaktor 1 :	Zugeordnete Flächengröße in qm
Zuordnung für den Bebauungsplan Forth-Süd Nr.: 10 "Sondergebiet Großflächiger Einzelhandel südwestlich der Ohmstraße"						
Teilfläche 3	Aufwertung: Nadelwald N711 -> heimischen Eichen-Hainbuchenwald L213	1.021	8	8.168	1	1.021
Teilfläche 1B	Aufwertung: Ackerfläche A11 -> heimischen Eichen-Hainbuchenwald L213	4.309	9	19.391	2	2154,5
Ergebnis der Zuordnungsfläche in Wertpunkten und Flächengröße		5.330		27.559		3.176



Legende

- Ökokontofläche
- amtlich kartierte Biotopflächen mit Nr.

Aufwertungsmaßnahmen:

Darstellung	Code	Beschreibung
	W12	intensiv bewirtschaftete Äcker
	L213	Strukturarme Nadelholzforste, junge Ausprägung
		Abstand zum Grünweg

Zuordnung zum Bauvorhaben

- Bebauungsplan Fürth-Süd Nr.: 10 "Sondergebiet Großflächiger Einzelhandel"
- Bereits zugeordnete Fläche

Allgemeine Hinweise

- 2 m Abstand zum Grünweg
- Zäunung der Fläche zum Schutz vor Wildverbiss

Naturschutzfachliche Einschränkungen

- Keine Waldarbeiten während der Vogelbrut
- Erstdurchforstung und mind. 2. Eingriff motormanuell
- anfängliche Strukturanreicherung durch Greifvogelansitze und Reisighaufen
- Kennzeichnung und Erhalt potentieller Biotopbäume, mindestens 5 Bäume pro Hektar
- Förderung Totholzanteil: mindestens 5 Bäume pro Hektar sehend oder liegend belassen

Nr.	Änderungen	geänd. am	Bearbeiter	gepr. am	Projektleiter
Vorhaben: Ökokontomaßnahme ID-Nr.: D59-WUG-420-TH-L213		Anlage:	Z1	Maßstab:	1:1.000
PIK - Maßnahme		Datum	Name	Unterschrift	
Flur-Nr. 420, Gemarkung Theilenhofen		entwickelt	06.06.2018	Guggenberger	
		gezeichnet	06.06.2018	H.Vasegh	
		geprüft	06.06.2018	Guggenberger	

2. Zuordnung der Ökokontomaßnahme

R & H Umwelt GmbH
 Zentrale
 Schnorrstraße 5a
 90471 Nürnberg
 Telefon 0911 86 88-10
 info@rh-umwelt.de

